

Presseinformation

MAK FASHION Lab #02
SCIENTIFIC SKIN feat. Bare Conductive
in collaboration with Fabio Antinori + Alicja Pytlewska

Eröffnung	Dienstag, 29. Oktober 2013, 19:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK DESIGN SPACE MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	30. Oktober 2013 – 12. Jänner 2014
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei

In Fortsetzung der Reihe *MAK FASHION Lab* wird der MAK DESIGN SPACE erneut zum Experimentierfeld und Testlabor für intelligente Textilien und neue Technologien. *SCIENTIFIC SKIN feat. Bare Conductive*, die bisher zweite von Sabine Seymour, Fashion Technologist, und Thomas Geisler, Kustode der MAK-Sammlung Design, kuratierte Intervention, gibt Einblicke in zukunftsweisende Designentwicklungen der wissenschaftlichen und technischen Manipulation von Haut und ihrer visionären Anwendung als synthetische Erweiterung des Körpers. „Technologien bereichern die kognitiven Eigenschaften der menschlichen Haut wie auch von Textilien, die als zweite Haut gelten, und die sich nun mit Hilfe von Sensor- und Aktuator-Technologien erweitern lassen“, erklärt die Gastkuratorin den derzeitigen Forschungsstand.

Um die bisweilen abstrakten Entwicklungen für die BesucherInnen erlebbar zu machen, wurde das Londoner Design- und Entwicklungslabor Bare Conductive eingeladen, gemeinsam mit KünstlerInnen und DesignerInnen aus ihrem Umfeld eine raumgreifende Intervention zum Thema „Scientific Skin“ zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit Fabio Antinori und Alicja Pytlewska entstand die aus interaktiven Tapisserien bestehende Installation *Contours*, die auf Bewegung in unmittelbarer Nähe reagiert und gleichsam als Metapher für die Belebung der „zweiten Haut“ mittels Technologie zu lesen ist. Herzstück der Bildteppiche sind Sensoren, sogenannte Bare Conductive Touch Boards, die in ein synthetisches Trägergewebe eingearbeitet sind.

Eine bloße Handbewegung an der mit einer elektrisch leitenden Farbe überzogenen Oberfläche bringt die Detektoren, die auf Basis der Veränderung von Energiekapazitäten reagieren, zur Auslösung. Als Rückkoppelung verändert sich ein speziell für die Installation entwickelter Raumklang, wie er in medizinischen Studien verwendet wird, um die Beziehung von Wissenschaft und Körper zu vermitteln.



MAK

Für die Gestaltung der riesigen Tapisserien ließ sich das Designteam von den geometrisch-abstrakten Gestaltungsprinzipien von KünstlerInnen der Wiener Werkstätte wie Mathilde Flögl, Josef Hoffmann, Maria Strauss-Likarz und Dagobert Peche inspirieren. Dabei kombinierte es die von Bare Conductive entwickelte, leitfähige Farbe mit herkömmlichen Siebdruckverfahren. Die entstandene Ornamentik verknüpft die Bildteppiche zu riesigen Sensoren, die auf die Signale aus der Umgebung reagieren.

Ergänzend zur zentralen Installation *Contours* geben Videoarbeiten einen Einblick in die aktuelle wissenschaftliche und künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema des zweiten *MAK FASHION Lab*. Während etwa die konzeptuellen Videoarbeiten *Skin Sucka* (2011) von Studio XO oder das Video *Swallowable Parfum* (2011) von Lucy McRae die Frage aufwerfen, ob wir die biologischen Eigenschaften unserer menschlichen Haut ändern oder gar neuprogrammieren wollen, geben die Arbeiten *Future Farm* (2007) von Michael Burton sowie *Expanded Self* (2012) und *Metabodies* (2013) von Sonja Bäumel Einblicke in die künstlerische Umsetzung wissenschaftlicher Forschung über die Mikrobiologie am Körper.

Die Werke der Designerin Amy Congdon, darunter *Quanticare* (2012), laden auf einen Exkurs in die „synthetische Biologie“, ein laut Wissenschaftshistoriker Luis Campos erst nach dem Ende des 20. Jahrhunderts geprägter Begriff. Die Sichtweise dieses neuen Wissenschaftszweigs wurde wesentlich von der amorphen Datenverarbeitung beeinflusst, die künstliches Leben, Informatik und Bioinformatik integriert. Als eine der ersten Forschungsstätten weltweit setzte sich schließlich das Computer Science and Artificial Intelligence Laboratory (CSAIL) am MIT (Massachusetts Institute of Technology) mit den komplexen technologischen Implikationen der synthetischen Biologie auseinander. „Noch vor einem Jahrzehnt schien epidermale Elektronik, die sich direkt auf die Haut anbringen lässt, unmöglich zu sein, heute wird sie bereits weltweit in Forschungslabors verwirklicht und birgt immense Potenziale, wie etwa die medizinische Überwachung des menschlichen Körpers mittels Sensoren“, erläutert Seymour die Bedeutung der interdisziplinären Forschung in Bezug auf die Entwicklung intelligenter Materialien, die in Erweiterung der Ausstellung auf dem MAK Blog fashion.MAK.at begleitend diskutiert wird.

Den zum Teil künstlerisch-hypothetischen, auf hochtechnischer und wissenschaftlicher Forschung basierenden Filmarbeiten werden handwerkliche Material-Experimente des Avantgarde-Modedesigners Carol Christian Poell, dessen Spezialarchiv Teil der MAK-Sammlung ist, gegenübergestellt. Die präsentierten Lookbooks und Objektfotografien von Kleidung und Accessoires aus transparent

gegerbter oder mit Stierblut gefärbter Tierhaut zeigen eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Haut“ in seinen Kollektionen.

Möglichkeit zur intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema des *MAK FASHION Lab #02* bietet der Workshop *departure/MAK d>lab.07 The Body As Actuator* mit Matt Johnson von Bare Conductive und Sabine Seymour (30. Oktober 2013, 10:00 bis 18:00 Uhr), der im Rahmen der Reihe *design> neue strategien*, einer Kooperation von MAK und *departure* – Die Kreativagentur der Stadt Wien organisiert wird. Die Teilnahme ist kostenlos und auf max. 20 Personen beschränkt. Die Anmeldung ist bis **23. Oktober 2013** an d-lab@departure.at möglich.

Sabine Seymour ist Fashion Technologist und Leiterin des Fashionable Technology Lab an der Parsons The New School for Design in New York, Co-Vorsitzende des von der Rockefeller-Stiftung geförderten Projekts Computational Fashion am Eyebeam Art+Technology Center in New York. Sie ist Gastprofessorin an der Aalto University in Helsinki und Chief Creative Officer ihres eigenen Unternehmens Moondial in New York und Österreich.
moondial.com

Matt Johnson ist Techno-Designer und Mitbegründer des Design Studios **Bare Conductive** in London. Der Fokus seiner Arbeit liegt auf der Entwicklung und Herstellung von elektrisch leitfähigen Materialien. Er erfand Bare Paint, die erste nicht-toxische leitfähige Farbe, die ideal für Prototyping und das Experimentieren und Lernen mit Elektronik ist.
bareconductive.com

Fabio Lattanzi Antinoris Arbeit beschäftigt sich aus einer sozialen, historischen und kulturellen Perspektive mit dem Individuum und der Gruppe, wobei sein Schwerpunkt auf Systemen der Unternehmenswelt, der postmodernen Gesellschaft und der Massenkultur mit spezieller Berücksichtigung der Rolle von Daten liegt.
fabiolattanziantinori.com

Alicja Pytlewska lebt als Designerin und Buchillustratorin in London und arbeitet in einer Vielzahl von Disziplinen. Sie ist Absolventin des Royal College of Art und arbeitet an den Grenzen von Kunst, Design und Technologie. Insbesondere interessiert sie sich für Benutzerschnittstellen.
studioala.me

Pressefotos stehen unter MAK.at/presse zum Download bereit.

Pressedaten

MAK FASHION Lab #02
**SCIENTIFIC SKIN feat.
Bare Conductive**

in collaboration with Fabio Antinori + Alicja Pytlewska

Eröffnung	Dienstag, 29. Oktober 2013, 19:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK DESIGN SPACE MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	30. Oktober 2013 – 12. Jänner 2014
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei
Gastkuratorin	Sabine Seymour
Kurator	Thomas Geisler, Kustode MAK-Sammlung Design
Wissenschaftliche Beratung	Barbara Karl, Kustodin MAK-Sammlung Textilien und Teppiche, Heidemarie Caltik, Kustodin MAK- Design-Info-Pool und Design-Spezialarchive
MAK-Eintritt	€ 7,90 / ermäßigt € 5,50 / Familienkarte € 11 / Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis 19
<i>departure/MAK d>lab.07</i>	Mittwoch, 30. Oktober 2013, 10:00–18:00 Uhr THE BODY AS ACTUATOR Workshop mit Matt Johnson/Bare Conductive und Sabine Seymour (in englischer Sprache) MAK DESIGN SPACE / MAK-Säulenhalle
Rahmenprogramm	Mittwoch, 30. Oktober 2013, 17:00 Uhr KünstlerInnen-/KuratorInnengespräch mit Matt Johnson/Bare Conductive, Fabio Antinori, Alicja Pytlewska und Sabine Seymour, Gastkuratorin (in englischer Sprache) MAK DESIGN SPACE
	Donnerstag, 21. November 2013, 17:00 Uhr Kuratorenführung mit Thomas Geisler, Kustode MAK-Sammlung Design (in deutscher Sprache)



MAK Presse und PR

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)

Sandra Hell-Ghignone

Veronika Träger

Lara Steinhäuser

T +43 1 711 36-233, 229, 212

presse@MAK.at

www.MAK.at

Wien, 29. Oktober 2013